

Bildungsplan 2016

Grundschule

*Innovativer
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Kunst/Werken

Klassen 1/2

Beispiel 1 Großthemen

Juli 2016



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula.....	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Vom Großthema zur Kompetenz.....	II
Kunst/Werken – Klasse 1	1
Hier bin ich.....	1
Was gibt es da draußen (Natur)	6
Meine Spuren	9
Kunst/Werken – Klasse 2.....	14
„Ich bau mir was“	14
Den Elementen auf der Spur: Luft und Erde.....	18
Wir machen was zusammen	25

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Im Fach Kunst/Werken entdecken die Kinder ihre kreativen Potentiale und entwickeln sie weiter. Sie lernen verschiedene Materialien kennen, stellen sich vielfältigen künstlerischen und bildnerischen Problemen, entdecken und erforschen ihre Umwelt, erleben eigene Fantasien, suchen und verfolgen individuelle Lösungswege. Sie probieren aus, verwerfen, ändern und schaffen Neues.

Das Fach Kunst/Werken bietet den Kindern die Möglichkeit, sich in Bildern (erweiterter Bildbegriff) auszudrücken, Erfolgserlebnisse zu erfahren, Ungewöhnliches und Überraschendes zu kombinieren und Zufälliges zuzulassen.

Experimentelle Zugangsweisen zu Materialien und Verfahren ermöglichen den Kindern, ihr Vorwissen, ihre Interessen und ihre Vorerfahrungen im praktischen Arbeiten einzubringen und sie frei zu entfalten.

Die Kinder arbeiten zunehmend selbstbestimmt bezüglich Material, Werkzeug, Verfahren und selbstgestellten Themen durch das erworbene Repertoire an künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten.

Das Präsentieren der entstandenen Arbeiten, das Sprechen über die Erfahrungen aus den Arbeitsprozessen, bestärkt die Kinder in ihrer Entwicklung. Insbesondere durch die Verknüpfung mehrerer Inhaltsbereiche (z.B. Kinder zeichnen, malen, werken, betrachten), werden vielfältige Lernfelder eröffnet. Interdisziplinäre Verbindungen mit Deutsch, Sachunterricht, Religion, Mathematik und Fremdsprachen sind sinnvoll und erwünscht.

Die prozessbezogenen Kompetenzen bilden die Grundlage für jedes Unterrichtsvorhaben. Die aufgeführten prozessbezogenen Kompetenzen setzen einen Schwerpunkt und finden innerhalb der geplanten Vorhaben besondere Berücksichtigung.

Die prozessbezogenen Kompetenzen *Welt erleben und wahrnehmen, Welt erkunden und verstehen, Kommunizieren und sich verständigen, In der Welt handeln – Welt gestalten, Reflektieren und sich positionieren* sind grundlegende Herangehens- und Handlungsweisen im Unterricht Kunst/Werken.

Das Wahrnehmen und Erleben stehen immer am Anfang eines Prozesses. So wird den Kindern ermöglicht, einen individuellen Zugang zu Material und Thema zu finden.

Über die Verteilung der Stunden für die einzelnen Inhaltsbereiche und deren Gewichtung in den Klassen 1 und 2 entscheidet die Lehrkraft.

Vom Großthema zur Kompetenz

Kinder nehmen die Welt in Sinnzusammenhängen wahr. Großthemen sind eine Möglichkeit, Themen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und sich damit auseinanderzusetzen. Eine besondere Chance dieser Themenorientierung liegt sowohl in der Verbindung des Inhalts mit den

unterschiedlichen Kompetenzbereichen im Bildungsplan Kunst/Werken, als auch mit der Verknüpfung zu anderen Fächern.

Bei allen Vorhaben soll folgendes beachtet werden:

- vielfältige Angebote zum Kennenlernen von Materialien, Zeichen- Malmitteln, Zeichen- und Malgründen und Druckverfahren
- eigene Auswahl von Material nach Möglichkeit zulassen
- experimentelle Herangehensweisen zu den Techniken und Verfahren
- Vorbereiten und Organisieren des Arbeitsplatzes (Aufbau des Arbeitsplatzes, Organisation der Unterrichtssituation und sachgerechter Umgang mit den Arbeitsmitteln)
- Anbahnen einer Gesprächs- und Rückmeldekultur
- Anbahnen von Präsentationstechniken (Zwischenbesprechungen, Erfahrungsaustausch, Bildbetrachtungen)

Kunst/Werken – Klasse 1

Hier bin ich

ca. 9 Std.

Generelle Vorbemerkungen:

Zum Großthema „Hier bin ich“ bieten sich für Kinder unterschiedliche Handlungs- und Aktionsfelder an, in welchen sie sich als Individuum und Teil einer Gruppe begreifen. Sie verwenden bildliche Darstellungen als Möglichkeit der Mitteilung, Präsentation und Dokumentation.

Die Darstellungsweisen der Kinder werden durch gezieltes Beobachten und Wahrnehmen weiterentwickelt.

In dem Großthema „Ich“ sind folgende Inhaltsbereiche des Bildungsplans Grundschule Klassen 1, 2 eingearbeitet: Kinder zeichnen, drucken, malen, Kinder erforschen und verarbeiten textile Materialien, Kinder werken, Kinder räumen um, Kinder nutzen Medien, Kinder gehen mit Kunstwerken um, Kinder nehmen ihre Umwelt wahr.

Der Schwerpunkt im Unterricht der Klassen 1 und 2 liegt auf dem Experimentieren mit vielfältigen Zeichen-, Malmitteln und Druckwerkzeugen. Das erweiterte Repertoire an Techniken und Verfahren ermöglicht den Kindern zunehmend eine individuelle selbstbestimmte Ausführung ihrer Ideen, der gestellten Themen und der bildnerischen Problemstellungen.

Zwischen allen Inhaltsbereichen gibt es enge Verbindungen, die die Lehrkraft selbst wählen und gewichten kann.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen</p> <p>1. sich einem natürlichen oder kulturellen Phänomen zuwen-</p>	<p>3.1.1.1. Kinder zeichnen</p> <p>(1) mit unterschiedlichen, individuell geeigneten Zeichenmitteln auf verschiedenen Bildgründen experimen-</p>	<p>Welche Bedeutung hat die zeichnerische Selbstdarstellung für die Kinder?</p> <p>1. Das bin ich (2h):</p> <p>– sich mit ausgewählten Zeichen und Malmitteln</p>	<p><u>Arbeitsmittel:</u></p> <p>Verschiedene Zeichenmittel, verschiedene Formate</p>

<p>den, darüber staunen und konzentrieren (zum Beispiel: Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten)</p> <p>2. grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen (zum Beispiel Kinder werken: Materialien sammeln, ordnen)</p> <p>3. Vorstellungen entwickeln und interessengeleitete Fragen formulieren</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen</p> <p>2. Methoden der Welterkundung und Erkenntnisgewinnung anwenden (zum Beispiel betrachten, beobachten, variieren)</p> <p>3. visuelle, haptische und akustische Erfahrungen, Lernwege, Prozesse und Erkenntnisse in geeigneter Form dokumentieren, auch digital – sobald Medien vorhanden</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt</p>	<p>tieren, die Besonderheiten erfahren, benennen und zuordnen</p> <p>(2) ihr Repertoire an zeichnerischen Spuren, Formen und unterschiedlichen Strukturen erweitern und für ihre Bildabsichten nutzen</p> <p>(3) ihre Zeichenspuren variieren (zum Beispiel linear, flächig, kritzeln, wischend, klecksend zeichnen)</p> <p>(4) über ihre Zeichnungen sprechen und sich darüber austauschen</p> <p>3.1.1.2 Kinder drucken</p> <p>(1) mit verschiedenen geeigneten Materialien und Farben experimentell (zum Beispiel auf Papier, Holz und Textilien) stempeln und drucken</p>	<p>zeichnen</p> <ul style="list-style-type: none"> – formatfüllend arbeiten – bisherige Zeichenerfahrung durchbrechen, sich über die sichtbaren Eigenheiten des Gesichts verständigen – durch Ertasten Elemente des Gesichts erfahren. – Kunstwerke, Selbstbildnisse aus der Kunstgeschichte betrachten <p>2. Ich und meine Spuren (2h):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Drucken (Druckwerkstatt, Fingerdruck, Händedruck, Materialdruck, ...) <p>3. Meine Lieblingsdinge (2h):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Meine Lieblingsdinge, meine Lieblingskleider (verkleiden), mein Liebessessen, malerisch darstellen, plastisch darstellen, Lieblingsfarben, arrangieren, ausstellen, (mit Medien 	<p>Selbstbildnisse aus der Kunstgeschichte</p> <p><u>Organisation:</u></p> <p>In Partnerarbeit über die Einzelheiten des Gesichtes verständigen und benennen; Lider, Augenbrauen, Wimpern, Wangen, ...</p> <p>Beim Zeichnen das eigene Gesicht ertasten.</p> <p><u>Erweiterte Aufgabe:</u></p> <p>Ausdrucke von Portraits übermalen (verfremden, maskieren, schminken), Fotocollage, Ich-Buch, Geburtstagskalender, „das mag ich...“</p> <p>L BTV, PG, BNE</p> <p><u>Organisation:</u></p> <p>Die Organisation des Arbeitsplatzes und den Umgang mit Zeichenwerkzeugen klären</p>
---	--	---	--

<p>gestalten</p> <p>2. im Rahmen ihrer Möglichkeiten gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen (zum Beispiel ausstellen, aufführen, dekorieren, agieren, um- und ausgestalten)</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren</p> <p>1. eigenes Verhalten reflektieren und hinsichtlich eigener Gestaltungsmöglichkeiten bewerten</p> <p>4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen (zum Beispiel handwerkliche und künstlerische Gestaltungsformen im Freizeitbereich nutzen)</p> <p>5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p>	<p>3.1.1.3 Kinder malen (4) Farben und Werkzeuge entsprechend der eigenen Vorstellung und Gestaltungsabsicht einsetzen</p> <p>3.1.2 Kinder erforschen und verarbeiten textile Materialien (1) verschiedene textile Materialien sammeln und nach Kriterien sortieren, die Eigenschaften von Materialien wahrnehmen, beschreiben und dokumentieren</p> <p>3.1.7.3 Kinder nehmen ihre Umwelt wahr (4) ihre persönliche Vorliebe für Gegenstände benennen und begründen (zum Beispiel Puppen, Kuscheltiere, Schulranzen, Kleidung, Geschirr, Besteck)</p> <p>3.1.4 Kinder räumen um (2) nach ihren Bedürfnissen Spielräume,</p>	<p>dokumentieren)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mit meinen Funden bauen; Gefundenes arrangieren, verbinden, gestalten <p>4. Ich und meine Wege (alternativ 2h):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Meinen Schulweg sichtbar machen (Zeichnung), (Schulhaus erkunden, Lieblingsorte in der Schule) mit geeigneten Medien dokumentieren – Die Schülerinnen und Schüler gestalten den Klassenraum nach ihren Bedürfnissen – Klassenplakat, Klassenzimmergestaltung, Klassenregeln, ...) <p><u>Präsentieren und Reflektieren</u></p> <p>Das gemeinsame Betrachten der entstandenen Arbeiten und das Sprechen der Kinder über ihre Arbeiten und ihr Vorgehen sind von zentraler Bedeutung. Deshalb ist es wichtig, immer wieder Gesprächssituationen zu ermöglichen</p>	<p><u>Organisation:</u> Mitgebrachte Gegenstände arrangieren, weiterverarbeiten, damit bauen</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u> Kleber, Schnur, Draht und geeignetes Werkzeug zu Verfügung stellen. Den sachgerechten Umgang mit Werkzeug einführen.</p> <p>L BTV, PG, BNE</p> <p>Außerschulische Lernorte, Schulweg</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u> Klassenplakat, Klassenregeln, Klassenzimmergestaltung</p>
---	---	--	--

	<p>beschreiben, untersuchen und vergleichen (5) auf eine erste Deutungsebene gelangen</p> <p>3.1.3 Kinder werken</p> <p>(1) unterschiedliche Materialien sammeln, erkunden, hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit erproben (2) mit Material variantenreich Objekte schaffen</p>	<p>Wunschzimmers im Schuhkarton Arbeitsmittel Pinsel, Farben, Schere, Klebstoff, Möbelkataloge, Stoffe, Schachteln, Holzklötze, ...</p> <p>LPG, BTV</p>
--	--	---

Was gibt es da draußen (Natur)

9 Std.

Generelle Vorbemerkungen:

Bewusste Begegnungen in und mit Natur sind für Kinder heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr.

Das Thema „Was gibt es da draußen (Natur)“ kommt dem kindlichen Bedürfnis des Entdecken, Erforschen und Beobachten entgegen.

Das Verweilen in der Natur und das Arbeiten mit natürlichen Materialien eröffnet den Kinder das Thema Natur sinnlich und durch unterschiedliche Zugänge.

Die Verortung des Unterrichts an außerschulischen Lernorten ermöglicht ein projektartiges Arbeiten.

Das Thema ist sehr breitgefächert, sodass die Kinder selbst die Schwerpunkte der Beschäftigung mit Natur bestimmen können.

Die Jahreszeit Herbst eignet sich besonders für den Einstieg in das Thema, da der Wald als öffentlicher Raum viele Möglichkeiten der Beschäftigung bietet.

In dem Großthema „Was gibt es da draußen“ sind folgende Inhaltsbereiche des Bildungsplans Grundschule Klassen 1/2 eingearbeitet: Kinder drucken, malen, Kinder werken, Kinder räumen um, Kinder nutzen Medien, Kinder erleben Natur, Kinder gehen mit Kunstwerken um,.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem natürlichen oder kulturellen Phänomen zuwenden, darüber staunen und konzentrieren 2. grundlegende Wahrneh-	3.1.7.1. Kinder erleben Natur (1) Naturerscheinungen erkennen und benennen, Gestaltungs- und Ordnungsprinzipien finden und beschreiben (zum Beispiel Reihung, Verdichtung, Muster, Ordnung, Größe, Farbe, Form) (2) Gestaltungsprinzipien für eigene Gestaltungs-ideen nutzen	1. Der erste Kontakt (1h) Waldbesuch: – frei und selbstbestimmt spielen, erkunden, sammeln – keine Gestaltungsvorgaben, nur Anregungen zur Erkundung des überschaubaren Spielraumes	<u>Organisation:</u> Regeln für den Besuch zu außerschulischen Lernorten besprechen, Begleitpersonen einplanen und einweisen <u>Aktionen:</u> Spiele im Herbstwald, Blätter-

<p>mungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen</p> <p>3. Vorstellungen entwickeln und interessengeleitete Fragen formulieren</p> <p>2.2. Welt erkunden und verstehen</p> <p>1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf unterschiedliche Kontexte beziehen</p> <p>2. Methoden der Welterkundung und Erkenntnisgewinnung anwenden</p> <p>3. visuelle, haptische und akustische Erfahrungen, Lernwege, Prozesse und Erkenntnisse in geeigneter Form dokumentieren</p> <p>2.3. Kommunizieren und sich verständigen</p> <p>1. Ideen, Lern- und Lö-</p>	<p>3.1.4. Kinder räumen um</p> <p>(1) Räume betrachten, ertasten, sich in ihnen bewegen, sie untersuchen und Besonderheiten beschreiben und dokumentieren (zum Beispiel durch Zeichnen, Malen, Fotografieren)</p> <p>(2) nach ihren Bedürfnissen Spielräume, Behausungen, Nischen schaffen, ihre Wirkung benennen und Entstehung beschreiben</p> <p>(3) Räume verändern</p> <p>3.1.3. Kinder werken</p> <p>(1) unterschiedliche Materialien sammeln, erkunden, hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit erproben</p> <p>3.1.6 Kinder nutzen Medien</p> <p>(1) themenorientiert dokumentieren und präsentieren</p> <p>3.1.3. Kinder werken</p> <p>(2) mit Material variantenreich Objekte schaffen</p> <p>(3) Werkzeuge und Verbindungsmittel erproben und</p>	<p>– anschließender Erfahrungsaustausch</p> <p>2. Der gelenkte Blick (3h)</p> <p>Waldbesuch:</p> <p>– sinnliche Wahrnehmung fördern (Laub rascheln, Oberflächen ertasten, Waldgerüche, Geräusche im Wald)</p> <p>– gemeinsame Beobachtungen ermöglichen, den Bick der Kinder auf einige wenige Besonderheiten lenken, (Unterschiedlichkeit der Rinden, Blätter, Wuchs...)</p> <p>– Naturmaterialien sammeln</p> <p>– Mit den gesammelten Materialien spielen, ordnen, legen, arrangieren, schichten (Präsentation vor Ort mit Erfahrungsaustausch)</p> <p>3. Mein Schatz (2h) Alternativthemen</p> <p>– Fundstücke umdeuten, Spielfiguren aus Ästen entwickeln</p> <p>– Weben mit Naturmaterialien</p>	<p>suche, Blätterketten, Ornamente aus Waldfundstücken, Mobiles aus Kastanien, Tannenzapfen und anderen Fundstücken, kleine Behausungen, Steinfiguren, Blumenbilder</p> <p>Präsentation der gelegten und bearbeiteten Materialien vor Ort und Dokumentation mit geeigneten Medien</p> <p>L PG, BNE, BTV, MB</p> <p><u>Weiterführende Arbeiten:</u></p> <p>Fundstückesammlungen in Setzkästen anlegen, Skizzen, Fotos</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u></p> <p>Draht, Nägel, Bast, Schnur, Wolle, Säge, Hammer, Zange, Raspel, Feile</p> <p>Sachgerechte Handhabung mit den Kindern erarbeiten und den Arbeitsplatz einrichten</p>
--	--	--	---

<p>sungswege, gewonnene Erkenntnisse sowie die eigene Meinung ausdrücken und begründen</p> <p>2. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, Erfahrungen und Interessen bewusst und angemessen mitteilen und die anderer wahrnehmen</p> <p>2.5. Reflektieren und sich positionieren</p> <p>1. eigenes Verhalten reflektieren und hinsichtlich eigener Gestaltungsmöglichkeiten bewerten</p> <p>4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen</p> <p>6. die Bedeutung der fachspezifischen Inhalte über das Fach hinaus für das eigene Leben reflektieren</p>	<p>sachgemäß anwenden</p> <p>3.1.6 Kinder nutzen Medien</p> <p>(1) themenorientiert dokumentieren und präsentieren</p> <p>3.1.1.2. Kinder drucken</p> <p>(1) mit verschiedenen geeigneten Materialien und Farben experimentell stempeln und drucken</p> <p>(2) experimentell ihre Umwelt und deren Oberflächenstrukturen ertasten und durch Frottage erforschen und abbilden</p> <p>3.1.1.3. Kinder malen</p> <p>(3) Farbe deckend, lasierend und flächig verwenden (zum Beispiel übermalen, mischen, tupfen) und auf verschiedenen Untergründen (zum Beispiel Papier, Pappe, Holz, Leinwand und Textilien) malen, Farben mischen, wahrnehmen und differenziert benennen</p> <p>3.1.7.2. Kinder gehen mit Kunstwerken um</p> <p>(1) Kunstwerke betrachten und wahrnehmen</p> <p>(2) sich auf verschiedenen Bildzugänge einlassen</p> <p>(3) sich zu Kunstwerken äußern künstlerische Gestaltungsweisen vergleichen</p>	<p>– Präsentation und Ausstellung und Dokumentation im Schulhaus</p> <p>4. Die Farben von draußen (2h)</p> <p>Alternativangebote</p> <p>– Materialdruck mit Fundstücken</p> <p>– Farbenwerkstatt “Herbst“</p> <p>– malen mit Erde und Kohle</p> <p>– Herbstfarben Mischen</p> <p>5. Der andere Blick (1h)</p> <p>– Unterschiedliche Naturdarstellungen in der Kunst betrachten, vergleichen, beschreiben</p> <p>– Landartkunstwerke kennenlernen</p> <p>– Naturabbildungen sammeln und sortieren (nach Jahreszeiten, Tageszeiten, Beschaffenheit der Landschaft, ...)</p>	<p>L PG, BNE, BTV, MB</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u></p> <p>Blätter, Holzstücke, Fundstücke abdrucken, Frottage,</p> <p>Herbstfarben / Brauntöne</p> <p><u>Außerschulische Lernorte:</u> Museumsbesuch, Atelierbesuch bei einem Künstler</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u></p> <p>Naturfotografie (Kalender oder Bildbände betrachten), Postkartensammlung anlegen</p> <p>L PG, BNE, BTV, MB</p>
--	--	--	---

Meine Spuren

9 Std.

Generelle Vorbemerkungen:

Spuren zu hinterlassen ist ein grundsätzliches Bedürfnis der Menschen. In der Schule werden die Kinder tagtäglich durch das Eintrainieren der Kulturtechniken angeleitet, Spuren zu hinterlassen. Diese vorgegebenen Spurendarstellungen, wie das Schreiben und Darstellen von Zahlen oder Abbilden von Inhalten, lassen nur wenig gestalterische Freiräume zu.

Das Fach Kunst/Werken bietet viele Möglichkeiten dem Bedürfnis frei und individuell Spuren zu hinterlassen nachzukommen.

Die Kinder hinterlassen momentane Spuren (Gesten, Bewegungen, durch Fotografie und Film festgehalten)

vergängliche Spuren (Wasser, Sand, Erde, Laub)

und bleibende Spuren (Zeichnung, Druck, Malerei und Objekte).

In dem Großthema „Meine Spuren“ sind folgende Inhaltsbereiche des Bildungsplans Grundschule Klassen 1/2 eingearbeitet: Kinder zeichnen, drucken, malen, Kinder erforschen und verarbeiten textile Materialien, Kinder werken, Kinder räumen um, Kinder spielen und agieren, Kinder nutzen Medien, Kinder nehmen ihre Umwelt wahr, Kinder gehen mit Kunstwerken um.

Der Schwerpunkt im Unterricht der Klasse 1 liegt auf dem Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien und deren fantasievolle und geeignete Verarbeitung. Durch das Angebot von vielfältigen Materialien soll der Zugang zu unbekanntem Arbeitstechniken und Verfahren ermöglicht werden.

Zwischen allen Inhaltsbereichen im Fach Kunst-Werken gibt es enge Verbindungen, die die Lehrkraft selbst wählen und gewichten kann.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem natürlichen oder kulturellen Phänomen zuwenden, darüber staunen und kon-	3.1.1.1. Kinder zeichnen (1) mit unterschiedlichen, individuell geeigneten Zeichenmitteln auf verschiedenen Bildgründen experimentieren, die Besonderheiten erfahren,	1. <u>Einfach wieder weg, Vergängliche Spuren</u> – Spuren Wasser auf Steinboden und Tafel zeichnen, mit Straßenmalkreide auf dem Schulhof malen mit den vorhandenen Materialien experimentieren	<u>Arbeitsmittel:</u> Schwamm, Wasser, Tafel, Straßenmalkreide Foto <u>Bemerkung:</u> das Trocknen der Spuren beobachten und mit dem Foto dokumentieren

<p>zentrieren (zum Beispiel: Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten)</p> <p>3. grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen</p> <p>4. 3. Vorstellungen entwickeln und interessengeleitete Fragen formulieren</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen</p> <p>2. Methoden der Welterkundung und Erkenntnisgewinnung anwenden (zum Beispiel betrachten, beobachten, modellieren, recherchieren, experimentieren, planvoll umgehen, konstruieren, zerlegen, erforschen, sammeln, ordnen, variieren)</p>	<p>benennen und zuordnen</p> <p>3.1.6 Kinder nutzen Medien (1) themenorientiert dokumentieren und präsentieren</p> <p>3.1.6 Kinder nutzen Medien (1) themenorientiert dokumentieren und präsentieren</p> <p>3.1.7.1 Kinder erleben Natur (1) Naturerscheinungen erkennen und benennen, Gestaltungs- und Ordnungsprinzipien finden und beschreiben (2) ihre Gestaltungsprinzipien für eigene Gestaltungsideen nutzen</p> <p>3.1.7.2 Kinder gehen mit Kunstwerken um (1) Kunstwerke betrachten und wahrnehmen</p> <p>3.1.1.2 Kinder drucken (2) experimentell ihre Umwelt und deren Oberflächenstrukturen ertasten und durch Frottage erforschen und abbilden</p> <p>3.1.6 Kinder nutzen Medien (1) themenorientiert dokumentieren und</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Experimentieren mit verschiedenen Zeichen und Malmitteln auf unterschiedlichen Gründen – „Meine Linie kann ...“(überdimensionale Gruppenarbeit auf einer Tischbahn auf Tapete ...) – Spuren, Wege mit Steinen, Sand, Erde, Laub auf dem Schulhof / Wald legen und dokumentieren; Muster mit Steinen, Sand, Erde, Laub auf dem Schulhof / Wald legen und dokumentieren (Wege im Wald durch Laub / Stöcke legen Im Sandkasten zeichnen) – Bildbetrachtung und Präsentation der eigenen Arbeiten – Sichtbarmachen von Strukturen und Oberflächen (Frottage) Strukturen / Oberflächen im Klassenzimmer, Schulgelände durch Frottage sichtbar machen, sammeln – Laufwege im Schulhaus mit farbigen Schnüren sichtbar machen / Punkte im 	<p>L BTV, MB</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u> Steine, Erde, Sand, Laub, Stöcke, Kreide, Foto In Kleingruppen Spuren zu einem „Schatz“ legen lassen. Welche Gruppengröße bietet sich an?</p> <p>L BTV, MB, PG</p> <p>Bildbetrachtung: LandArt</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u> Stifte, dünnes Papier, Plakate zur Präsentation einer Collage gesammelter Frottagen</p> <p>L BTV, MB, PG</p> <p><u>Erweitere Aufgabe:</u> Memoriespiel mit verschiedenen Frottagen erstellen (zum Beispiel Frottagen auf Bierdeckel aufziehen)</p> <p><u>Bemerkung:</u></p>
--	--	---	--

<p>3. visuelle, haptische und akustische Erfahrungen, Lernwege, Prozesse und Erkenntnisse in geeigneter Form dokumentieren, auch digital – sobald Medien vorhanden (zum Beispiel Kinder zeichnen, drucken, malen, Kinder nutzen Medien, fotografieren)</p> <p>4. ihre fachpraktischen Fertigkeiten anwenden, vertiefen und erweitern (zum Beispiel Produktion, Raum, Kinder werken: Sachgerechter Umgang mit Werkzeugen)</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen</p> <p>2. verschiedene Arten der Kommunikation nutzen (zum Beispiel gestalterische Ausdrucksformen: Zeichnen, Malen, Drucken, Collagieren, Bauen, Darstellen; theatrale Ausdrucksformen: Mimik, Gestik, (Körper-)Sprache, Rollenspiel, Standbild,</p>	<p>präsentieren</p> <p>3.1.2 Kinder erforschen und verarbeiten textile Materialien</p> <p>(3) textile Materialien vielfältig verwenden (zum Beispiel in einen ungewöhnlichen Kontext stellen</p> <p>3.1.1.1 Kinder zeichnen</p> <p>(2) ihr Repertoire an zeichnerischen Spuren, Formen und unterschiedlichen Strukturen erweitern und für ihre Bildabsichten nutzen</p> <p>3.1.1.2 Kinder drucken</p> <p>(1) mit verschiedenen geeigneten Materialien und Farben experimentell stempeln und drucken</p> <p>(3) einfache Druckstöcke aus verschiedenen geeigneten Materialien herstellen</p>	<p>Klassenraum mit Schnüren vernetzen (Hüpfseile in der Turnhalle aneinanderlegen)</p> <p>2. <u>Das bleibt, meine Spuren</u></p> <p>Experimentieren mit verschiedenen Zeichen-, Druck- und Malmitteln</p> <p>Anlassbezogene und frei gewählte Aufgaben</p> <p><u>Themensammlung:</u></p> <p>Zeichen- und Malanlässe schaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Linien, Punkte, Striche suchen sich einen Weg auf dem Blatt – Gesammelte Gegenstände arrangieren und mit farbigen Linien verbinden – Spuren / Reihungen mit selbst erstellten Stempeln drucken – Materialdruck – „Tierspuren“ – Kartonkantendruck – Schatzkarte / Fantasiekarte zeichnen, drucken, malen 	<p>Welche Sicherheitsaspekte müssen die Kinder beim Umgang mit Schnüren beachten?</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u></p> <p>Zeichenmittel, Materialien zur Stempelherstellung, Papier in verschiedenen Formaten, Farben, Stadtpläne</p> <p>L BO, VB, BTV, BNE</p> <p><u>Bemerkung:</u></p> <p>Welche Absprachen erleichtern einen gut organisierten Ablauf beim Drucken? Welche Möglichkeiten gibt es, dass Kinder im Schulalltag jederzeit und selbstorganisiert drucken können?</p> <p>F, BSS, D</p> <p>L PG, BTV, BNE</p>
--	--	---	--

<p>Bewegung und szenische Improvisation)</p> <p>4. Medien zur Präsentation von Erkenntnissen und Ergebnissen nutzen (zum Beispiel Plakat, Lerntagebuch, Portfolio, Realien, digitale Medien – sobald vorhanden)</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten:</p> <p>3. nachhaltige Handlungsweisen als Lebensgrundlage für alle Menschen umsetzen (zum Beispiel Wegwerfmaterialien nutzen, Materialien wieder verwenden – ausradieren, übermalen, überkleben, umgestalten, mit Werkzeugen und Materialien sorgsam umgehen)</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren</p> <p>3. Informationen, Sachverhalte, Situationen und Entwicklungen bewerten (zum Beispiel visuelle</p>	<p>3.1.1.3 Kinder malen</p> <p>4) Farben und Werkzeuge entsprechend der eigenen Vorstellung und Gestaltungsabsicht einsetzen</p> <p>3.1.7.2 Kinder gehen mit Kunstwerken um</p> <p>(1) Kunstwerke betrachten und wahrnehmen</p> <p>(3) sich frei zu Kunstwerken äußern, ihre ersten Eindrücke und Gefühle einander mitteilen und sich darüber austauschen</p> <p>(4) künstlerische Gestaltungsweisen beschreiben, untersuchen und vergleichen</p> <p>3.1.4 Kinder räumen um</p> <p>(1) Räume betrachten, ertasten, sich in ihnen bewegen, sie untersuchen und Besonderheiten beschreiben und dokumentieren</p> <p>3.1.5 Kinder spielen und agieren</p> <p>(3) mit selbsthergestellten Figuren ein-</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Stadtpläne überzeichnen / übermalen, um Wege sichtbar zu machen – Fußspuren, Tierspuren suchen, untersuchen, Stempel erstellen – Entsprechende Beispiele aus der Kunst betrachten <p>3. Gerade jetzt, Momentane Spuren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dokumentieren von Gesten und Bewegungen, Spielszenen mit Figuren durch Fotografie – Ausdrucke/Bilder von Figuren und Dingen in Bewegung überzeichnen – Bewegungslinien sichtbar machen – Daumenkino erstellen – Wege sichtbar machen durch Zeichnen und – Malen von Plänen (Individuelle Pläne von Fantasiewelten zeichnen, Mein Ort) – Wege sichtbar machen durch Überzeichnung von Plänen / Ortsplänen 	<p>Bewegungsdarstellungen in Comics betrachten</p> <p>LMZ – Landesmedienzentrum; Anleitung zum Daumenkino</p> <p>https://www.lmz-bw.de/daumenkino.html</p> <p>L MB</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u></p> <p>Verschiedene Zeichenmittel, großformatige Papiere, Überzeichnen von alten Stadtplänen, Straßenkarte</p> <p>L BTV, BNE</p>
--	--	--	---

<p>Botschaften entschlüsseln, erklären, präzisieren, spielerisch, fantasievoll verändern)</p> <p>4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen (zum Beispiel handwerkliche und künstlerische Gestaltungsformen im Freizeitbereich nutzen)</p> <p>5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p>	<p>fache Spielszenen spontan oder nach Absprache auf der Grundlage von selbst erfundenen Dialogen, Texten oder Vorlagen und Liedern erfinden</p> <p>3.1.1.1 Kinder zeichnen</p> <p>(3) ihre Zeichenspuren variieren (zum Beispiel linear, flächig, kritzeln, wischend, klecksend zeichnen)</p> <p>3.1.1.3 Kinder malen</p> <p>(4) Farben und Werkzeuge entsprechend der eigenen Vorstellung und Gestaltungsabsicht einsetzen</p>	<p><u>Präsentieren und Reflektieren</u></p> <p>Das gemeinsame Betrachten der entstandenen Arbeiten und das Sprechen der Kinder über ihre Arbeiten und ihr Vorgehen sind von zentraler Bedeutung. Deshalb ist es wichtig, immer wieder Gesprächssituationen zu ermöglichen</p>	
---	--	---	--

Kunst/Werken – Klasse 2

„Ich bau mir was“

ca. 18 Std.

Generelle Vorbemerkungen

Kinder lieben das Hantieren mit unterschiedlichen Materialien und den Umgang mit Werkzeugen. Dazu haben sie immer weniger Gelegenheit in ihrem Alltag, deshalb ist es wichtig, für die Kinder Handlungsfelder zu eröffnen, die ihre Interessen aufgreifen und von dort zu neuen Erfahrungen und Erkenntnissen führen.

Das Themenfeld: „Ich bau mir was“ hat seinen Schwerpunkt im Bereich Werken.

Werken erweitert die Gestaltungsmöglichkeiten der Kinder durch Grundlegung und Vertiefung handwerklicher Verfahren, sowie durch sinnvolles Nutzen von Werkzeugen und verschiedener Materialien.

Im Mittelpunkt stehen das Experimentieren mit den Materialien und das Erfinden und Herstellen von Objekten. Nach den Materialerfahrungen können die Kinder ihre Ideen in Entwürfen festhalten oder Skizzenbücher mit Ihrem Prozess führen.

Werken verankert dreidimensionales Arbeiten mit einfachen Techniken und Vorgehensweisen.

Dabei werden Sicherheitsaspekte beachtet.

Projektorientiertes Arbeiten bietet sich bei diesem Themenfeld in besonderem Maße an, da die technischen Aspekte von Werken im Sachunterricht ausgewiesen sind.

Das Zeichnen von Entwürfen, das Dokumentieren von Arbeitsfortschritten und viele andere Verbindungen zu den inhaltsbezogenen Kompetenzen von Kunst/Werken sind erwünscht.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.1 Welt erleben und wahrnehmen	3.1.3 Kinder werken (1) unterschiedliche Materialien sam-	Kennenlernen verschiedener Materialien und Werkzeuge – Einführung in das Bearbeiten von verschiedenen	<u>Arbeitsmittel:</u> Verschiedene Materialien(Holz, Draht, Pappschachteln,

<p>1. sich einem natürlichen oder kulturellen Phänomen zuwenden, darüber staunen und konzentrieren (zum Beispiel: Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten)</p> <p>2. grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen (zum Beispiel Kinder werken: Materialien sammeln, ordnen)</p> <p>3. Vorstellungen entwickeln und interessengeleitete Fragen formulieren</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen</p> <p>2. Methoden der Welterkundung und Erkenntnisgewinnung anwenden (zum Beispiel betrachten, beobachten, variieren)</p> <p>3. visuelle, haptische und akustische Erfahrungen, Lernwege, Prozesse und Erkenntnisse in geeigneter Form dokumentieren, auch digital – sobald Me-</p>	<p>meln, erkunden, hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit erproben</p> <p>(3) Werkzeuge (zum Beispiel Hammer, Schraubendreher, ...) und Verbindungsmittel (zum Beispiel Nagel, Schraube, ...) erproben und sachgemäß anwenden</p> <p>3.1.7 Kinder nutzen Medien</p> <p>(1) themenorientiert dokumentieren und präsentieren (fotografieren, Bilder sammeln, Erinnerungsstücke arrangieren, collagieren, Bildfolgen erstellen), (Schulinventar – sobald die sachliche Ausstattung vorhanden – über Kreismedienzentrum (KMZ) ausleihen)</p> <p>3.1.3 Kinder werken</p> <p>(2) mit Material variantenreich Objekte schaffen (zum Beispiel aus Ton, Holz, Draht, Gips, Altmaterialien, Filz, Textilien, Alltagsgegenständen und Fundstücken)</p> <p>(4) Abfallmaterialien für künstlerische Gestaltungen umdeuten</p>	<p>Materialien (besondere Eigenschaften feststellen und dabei auf besonderen Umgang (Sicherheit und Hygiene) hinweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erproben der Handhabung von Werkzeugen wie zum Beispiel: Nägel in ein Brett hämmern, etwas zersägen, etwas miteinander verbinden zum Beispiel mit Draht oder Garn – Erfahrungen benennen, sich austauschen – Verbindungsmöglichkeiten dokumentieren mit Zeichnungen oder Fotos oder kleinen Videos (Führen eines Projektstagebuches möglich) <p>Herstellen einfacher Objekte aus unterschiedlichen Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erproben und Gestalten mit ungewöhnlichen Materialien (Fundmaterial, Bierdeckel, Trinkhalme, ...) – Objektbau dokumentieren und weiterarbeiten, sich immer wieder neue Aufgaben stellen – Ungegenständliche Objekte aus unterschiedlichen Materialien bauen (Ton, Draht, Gips) – Gegenständliche Objekte herstellen: Türme, Erfindungen, Tiere, Häuser, ... 	<p>Korken... und Ton, Gips,.. einfache Werkzeuge</p> <p><u>Organisation</u></p> <p>Materialien sammeln, ordnen, Kriterien finden, Material benennen, erkunden, Sicherheitsaspekte und Hygiene beachten und die Kinder belehren (Klassenbucheintrag)</p> <p><u>Organisation:</u></p> <p>Die Organisation des Arbeitsplatzes und den Umgang mit Materialien und Werkzeugen klären</p> <p>L BTV</p> <p>Fundstücke sammeln: im Wald, am Fluss, auf dem Weg, dabei auf Hygiene achten</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u></p> <p>Kleber, Schnur, Draht und</p>
--	---	---	--

<p>dien vorhanden</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten:</p> <p>2. im Rahmen ihrer Möglichkeiten gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen (zum Beispiel ausstellen, aufführen, dekorieren, agieren, um- und ausgestalten)</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren</p> <p>1. eigenes Verhalten reflektieren und hinsichtlich eigener Gestaltungsmöglichkeiten bewerten</p> <p>4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen (zum Beispiel handwerkliche und künstlerische Gestaltungsformen im Freizeitbereich nutzen)</p> <p>5. kulturelle und individuel-</p>	<p>3.1.2 Kinder erforschen und verarbeiten Textilien</p> <p>(1) verschiedene textile Materialien sammeln und nach Kriterien sortieren, die Eigenschaften von Materialien wahrnehmen, beschreiben und dokumentieren</p> <p>(2) mit Fasern, Fäden experimentieren (zum Beispiel drehen, flechten, kneten, kordeln) und einfache flächenbildende Verfahren (zum Beispiel weben, filzen) anwenden</p> <p>3.1.2 Kinder erforschen und verarbeiten textile Materialien</p> <p>(3) textile Materialien vielfältig verwenden (zum Beispiel in einen unge-</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Abfallmaterialien nutzen – Entwürfe anfertigen – Das eigene Traumzimmer im Schuhkarton <p>Bauen von Webrahmen oder Nagelbilder</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verwenden von Werkzeugen z.B. für die Herstellung von Webrahmen oder Nagelbildern – Ausprobieren, was man mit Fäden, Garnen, Schnüren, ... machen kann (Spannbilder mit Nägeln, Ästen, ...) – Ungewöhnliche Webrahmen nutzen (Zäune, Astgestelle,...) <p><u>Präsentieren und Reflektieren</u></p> <p>Das gemeinsame Betrachten der entstandenen Arbeiten und das Sprechen der Kinder über ihre Arbeiten und ihr Vorgehen sind bedeutsam. Deshalb ist es wichtig, immer wieder Gesprächssituationen zu ermöglichen und Ausstellungssituationen zu schaffen.</p> <p>Den Dingen eine andere Bedeutung geben:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fundsachen umdeuten, in andere Zusammenhänge stellen, etwas einhüllen, etwas verhüllen <p>Das haben andere gebaut:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beispiele aus der Kunstgeschichte betrachten 	<p>geeignetes Werkzeug zu Verfügung stellen. Pinsel, Farben, Schere, Klebstoff, Möbelkataloge, Stoffe, Schachteln, Holzklötze, ...</p> <p><u>Organisation</u></p> <p>Sammlungen textiler Materialien (Fäden, Garne, Wolle, Stoffe...) anlegen.</p> <p>Kriterien zum Sortieren finden (Farbe, Beschaffenheit, feingrob, rau – weich, fest, ...)</p> <p>Fundstücken anlegen</p> <p>Kriterien zum Sortieren finden</p> <p><u>Organisation</u></p> <p>Ausstellungsmöglichkeiten wahrnehmen, Impulse zur Prozessreflexion geben:</p> <p>So bin ich vorgegangen...</p> <p>Das habe ich ausprobiert...</p> <p>Ausstellungen im Schulhaus</p>
--	---	--	---

<p>le Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p>	<p>wöhnlichen Kontext stellen, wieder verwenden, zerschneiden, verhüllen, einpacken, einwickeln)</p> <p>3.1. 3 Kinder werken</p> <p>(4) Abfallmaterialien für künstlerische Gestaltungen umdeuten</p> <p>3.1.7.3 Kinder nehmen ihre Umwelt wahr</p> <p>3) Alltagsgegenstände beschreiben, unter verschiedenen Aspekten betrachten, untersuchen und vergleichen</p> <p>(4) ihre persönliche Vorliebe für Gegenstände benennen und begründen (zum Beispiel Puppen, Kuscheltiere, Schulranzen, Kleidung, Geschirr, Besteck)</p>	<p>Plastiken im öffentlichen Raum, Museum, als Reproduktion</p>	<p>aufbauen und Gäste einladen (Eltern, andere Klassen, Kindergarten...)</p>
---	--	---	--

Den Elementen auf der Spur: Luft und Erde

ca. 18Std.

Generelle Vorbemerkungen

Kinder kennen den Wind, spielen mit Erden und Sand. Sie erleben und erkunden mit allen Sinnen ihre Umgebung.

Das Großthema „Den Elementen auf der Spur: Luft und Erde“ stellt das kindliche Wahrnehmen und Erleben in den Mittelpunkt. Die erlebnisorientierte Auseinandersetzung mit den beiden Elementen gelingt in der direkten Erfahrung und Auseinandersetzung.

Hierbei sind zwei Dinge besonders wichtig: Lebensnähe verbunden mit praktischem Tun und ausreichend Zeit für intensive Auseinandersetzung.

Auf Lerngängen mit Such- und Sammelaufgaben oder gemeinsamen Spielsituationen kann diese Auseinandersetzung den Kindern ermöglicht werden.

Die Kinder gelangen zu eigenen Fragestellungen, entwickeln Ideen und spontane Handlungen.

In diesen offenen Phasen finden Kinder einen direkten Zugang zum jeweiligen Element /Phänomen und vertiefen sich interessengeleitet in eigene Aufgaben und Fragestellungen, die sie verfolgen möchten.

Die vertiefte Auseinandersetzung mit Luft und Erde berührt und beinhaltet sämtliche prozessbezogenen Kompetenzen und die Kompetenzen vieler Inhaltsbereiche. Die Verbindung zum Sachunterricht bietet den Kindern die Möglichkeit weitere Sinnzusammenhänge zu erkennen und Deutungen und Begründungen zu finden.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem natürlichen oder kulturellen Phänomen zuwenden, darüber staunen und konzentrieren	3.1.7.1 Kinder erleben Natur (1) Naturerscheinungen erkennen und benennen, Gestaltungs- und Ordnungsprinzipien finden und beschreiben (zum Beispiel Reihung, Verdichtung, Muster, Ordnung, Grö-	Luft Beobachten von Wolken/Wahrnehmen von Himmel – Sich auf eine Wiese legen, Wolken beobachten und Gesehenes beschreiben, aus der Erinnerung zeichnen in ein Skizzenbuch	<u>Organisation:</u> Arbeit im Freien, an außerschulischen Lernorten, Decken mitnehmen <u>Arbeitsmittel:</u> Kleine Handspiegel aus Folie,

<p>2. grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen (zum Beispiel Kinder werken: Materialien sammeln, ordnen)</p> <p>3. Vorstellungen entwickeln und interesselgeleitete Fragen formulieren</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen</p> <p>4. ihre fachpraktischen Fertigkeiten anwenden, vertiefen und erweitern (zum Beispiel Kinder werken: Sachgerechter Umgang mit Werkzeugen)</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten</p> <p>3. nachhaltige Handlungsweisen als Lebensgrundlage für alle Menschen umsetzen (zum Beispiel Wegwerfmaterialien nutzen, Materialien wiederverwenden – ausradieren, über-</p>	<p>ße, Farbe, Form)</p> <p>3.1.1.3 Kinder malen</p> <p>(4) Farben und Werkzeuge entsprechend der eigenen Vorstellung und Gestaltungsabsicht einsetzen (zum Beispiel Farbe nutzen, um etwas darzustellen, Farbe nutzen, um Gefühle und Stimmungen auszudrücken)</p> <p>3.1.5 Kinder spielen und agieren</p> <p>(1) mit selbst gewählten Materialien handelnd in einem Sinnzusammenhang agieren</p> <p>3.1.1.1 Kinder zeichnen</p> <p>(2) ihr Repertoire an zeichnerischen Spuren, Formen und unterschiedlichen Strukturen erweitern und für ihre Bildabsichten nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Himmel malen: Arbeit im Freien, Kinder legen einen Spiegel neben sich und versuchen mit Wasserfarben die Wolken zu malen, dabei nehmen sie deren ständige Veränderung wahr <p>Erfahrungen mit Luft</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mit Luft spielen, gemeinsame Erfahrungen mit dem Schwungtuch, Abdeckfolien, Stoffen – Spüren, wie schwer die Luftmassen zu bewegen sind – mit Tüten laufen, Luft fangen – Drachensteigen lassen – Weitfliegen von Papierfliegern <p>Gestaltungen/Visualisierung von Luft</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auswahl an verschiedenen Materialien: Transparentpapier, Seidenpapier, Federn, Watte, Tüten, Bilder mit Flugobjekten – Leichtigkeit thematisieren... – Malen, zeichnen, kleben... <p>Luftschlösser bauen</p>	<p>viel weiße Farbe, große Formate und dicke Pinsel verwenden</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u> Schwungtuch aus dem Sportunterricht verwenden, alte Plastiktüten</p> <p><u>Organisation:</u> Unterschiedliche Materialien sammeln und in Kisten den Kindern zur Verfügung stellen, Verbindung mit Deutsch: Worte sammeln</p> <p><u>Organisation:</u> Oft gibt es Luftballons als Werbegeschenke, Mit Klebeband</p>
--	---	---	---

<p>malen, überkleben, umgestalten, mit Werkzeugen und Materialien sorgsam umgehen)</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren</p> <p>4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen (zum Beispiel handwerkliche und künstlerische Gestaltungsformen im Freizeitbereich nutzen)</p> <p>5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p> <p>6. die Bedeutung der fachspezifischen Inhalte über das Fach hinaus für das eigene Leben reflektieren</p>	<p>3.1.4 Kinder räumen um</p> <p>(3) Räume verändern (zum Beispiel mit Pappe, Tapeten, leichten Baumaterialien, Decken, Textilien, Folien, Papieren, Schnüren und Mobiliar, ordnen, umstellen, ausräumen, neu ordnen, verhüllen, verfremden)</p> <p>3.1.2 Kinder erforschen und verarbeiten textile Materialien</p> <p>(3) textile Materialien vielfältig verwenden (zum Beispiel in einen ungewöhnlichen Kontext stellen, wieder verwenden, zerschneiden, verhüllen, einpacken, einwickeln)</p> <p>3.1.3 Kinder werken</p> <p>(1) unterschiedliche Materialien sammeln, erkunden, hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit erproben</p> <p>(2) mit Material variantenreich Objekte schaffen (zum Beispiel aus Ton, Holz, Draht, Gips, Altmaterialien, Filz, Textilien, Alltagsgegenständen und Fundstücken)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Gemeinschaftsarbeit, mit Hilfe von vielen Luftballons (300-500) baut die ganze Klasse ein Luftschloss im Schulhaus oder Schulhof – Prozess dokumentieren: zeichnen, schreiben, fotografieren, Umwege benennen, Entscheidungen begründen, Wirkungen beschreiben <p>Fahnen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Malen auf Stoffen – Bedeutung von Fahnen klären – eigene Entwürfe anfertigen – bedrucken und nähen von Fahnen – Anlassbezogen arbeiten: Schulfest, unsere Schule, 100 Jahrfeier... <p>Erweiterte Aufgabe: Flugobjekte, Windspiele bauen</p> <p>(siehe Großthema: „Ich bau mir was“)</p>	<p>zusammenkleben</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u></p> <p>Alte Tücher/Bettlaken sammeln, Schulhof oder das Schulhaus damit gestalten</p>
--	--	---	--

	<p>(3) Werkzeuge (zum Beispiel Hammer, Schraubendreher, ...) und Verbindungsmittel (zum Beispiel Nagel, Schraube, Dübel, ...) erproben und sachgemäß anwenden</p> <p>(4) Abfallmaterialien für künstlerische Gestaltungen umdeuten</p> <p>3.1.7.1 Kinder erleben Natur</p> <p>(1) Naturerscheinungen erkennen und benennen, Gestaltungs- und Ordnungsprinzipien finden und beschreiben (zum Beispiel Reihung, Verdichtung, Muster, Ordnung, Größe, Farbe, Form)</p> <p>(2) ihre Gestaltungsprinzipien für eigene Gestaltungsideen nutzen</p> <p>3.1.6 Kinder nutzen Medien</p> <p>(1) themenorientiert dokumentieren und präsentieren (fotografieren, Bilder sammeln, Erinnerungsstücke arrangieren, collagieren, Bildfolgen erstellen)</p>	<p>Erde/Sand</p> <p>Annähern/Wahrnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Erde/Sand sammeln, in transparenten Behältnissen ausstellen, vergleichen, untersuchen, beschreiben, Namen geben, ordnen, sortieren – verschiedene Erden sinnlich wahrnehmen: riechen, fühlen, verteilen, mit Wasser mischen... – mit Fingern oder Ästen in der Erde zeichnen – mit Erde Flächen gestalten, streuen – Sand rieseln lassen – Mit verschiedenen Gegenständen Spuren ziehen – entstandene Gestaltungen fotografieren <p>Malen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erde/Sand auf Kleisterpapier streuen – Erde/Sand mit Bindemittel anrühren – Auf großen Formaten Erdfarben auftragen, strukturieren, abtragen... – Mit den Werkzeugen und dem Material 	<p><u>Organisation:</u></p> <p>Gemeinsamer Lerngang zum Sammeln</p> <p>Möglichkeit zum Arbeiten im Freien prüfen (Schulhof, Park, Wiese...)</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u></p> <p>Transparente Behältnisse wie Gläser, Tüten</p> <p>Lupen, alte Löffel, Messer oder Gartengeräte verwenden</p>
--	---	--	--

	<p>3.1.1.3 Kinder malen</p> <p>(1) mit Farben und geeigneten Malwerkzeugen experimentieren</p> <p>(2) Farbe deckend, lasierend und flächig verwenden (zum Beispiel übermalen, mischen, tupfen) und auf verschiedenen Untergründen (zum Beispiel Papier, Pappe, Holz, Leinwand und Textilien) malen, Farben mischen, wahrnehmen und differenziert benennen</p> <p>(3) Bildgegenstände auf der Bildfläche anordnen</p> <p>(4) Farben und Werkzeuge entsprechend der eigenen Vorstellung und Gestaltungsabsicht einsetzen</p> <p>3.1.7 Kinder gehen mit Kunstwerken um</p> <p>(1) Kunstwerke betrachten und wahrnehmen (zum Beispiel gegenständliche, ungegenständliche Grafiken, Gemälde, Plastiken aus verschiedenen Epochen)- Bildbetrachtung als Ausgangspunkt für Zeichenanlässe oder als Anregung für weiteres Arbei-</p>	<p>experimentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsprozess beschreiben – Betrachten ausgewählter Kunstwerke – Erst die Materialerfahrung anregen, dann thematisch arbeiten: Erdgeister, Erdrutsch, Erdbeben, Erde als Lebewesen vorstellen – In Sand/Erde ritzen – Höhlen- und Felsmalerei betrachten <p>Bodenbilder</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausschnitte im Boden genauer betrachten – Mit Kohle zeichnen – In/über die Kohlezeichnung malen – Bilder gemeinsam betrachten, Gesehenes vergleichen, Erfahrungen teilen und überlegen, wie man die Bilder wieder verändern und 	<p><u>Arbeitsmittel:</u></p> <p>Zur Herstellung der Farben Kleister oder Acrylbinder verwenden, ungewöhnliche Malwerkzeuge nutzen (Äste, Schwämme, Spachtel...)</p>
--	--	---	---

	<p>ten nutzen</p> <p>3.1.1.1 Kinder zeichnen (2) ihr Repertoire an zeichnerischen Spuren, Formen und unterschiedlichen Strukturen erweitern und für ihre Bildabsichten nutzen</p> <p>3.1.1.3 Kinder malen (4) Farben und Werkzeuge entsprechend der eigenen Vorstellung und Gestaltungsabsicht einsetzen (zum Beispiel Farbe nutzen, um etwas darzustellen, Farbe nutzen, um Gefühle und Stimmungen auszudrücken)</p>	<p>weiterarbeiten kann (drüber laufen, etwas fallen lassen,...)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schatten am Boden auf Papier übertragen <p>Im Boden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Spurensuche: Was finden wir im Boden? Welche Materialien können wir identifizieren? Welche Veränderungen sehen wir? – Verschiedene Dinge in Gefäßen vergraben, mehrere Monate warten – Ausgrabungsaktion: Dinge markieren, dokumentieren der Veränderungen, schriftlich und zeichnerisch – Jedes Kind sucht sich ein für sich besonders interessantes Objekt aus und gestaltet ein Bild dazu <p>Formen mit Sand/Erde/Ton</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gestalten einer Sandwelt mit Wegen, Tunneln, Türme – Abdrücke im Sand mit Gips ausgießen – Figuren formen mit Ton: Erdgeister, Erdgötter <p>Exkurs: Steingeheimnisse, Steine sammeln, ordnen Verändern, bemalen...</p>	<p><u>Organisation:</u> Arbeit vor Ort, Holzbretter als Unterlage verwenden Große Mischpaletten verwenden Arbeiten mit Folie abdecken, wenn sie begebar werden sollen, ansonsten der Vergänglichkeit preisgeben, vorher fotografieren</p> <p><u>Organisation:</u> Sandkasten nutzen</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u> Gegenstände mit interessanten Oberflächen, Gips</p>
--	---	---	--

	<p>3.1.2 Kinder erforschen und verarbeiten Textilien</p> <p>(3) textile Materialien vielfältig verwenden (zum Beispiel in einen ungewöhnlichen Kontext stellen, wieder verwenden, zerschneiden, verhüllen, einpacken, einwickeln)</p>	<p>Einhüllen mit Ton, Stoff, Papier, Veränderungen wahrnehmen Bedeutung von Steinen verändern</p>	
--	--	---	--

Wir machen was zusammen

18 Std.

Generelle Vorbemerkungen:

Zum Großthema „Wir machen was zusammen“ bieten sich für Kinder unterschiedliche Handlungs- und Aktionsfelder an, in denen sie sich als Individuum und Teil einer Gruppe begreifen. Im Mittelpunkt steht das Zusammenspiel aller Einzelergebnisse als Schlusspräsentation.

Die Schülerinnen und Schüler erwecken Materialien und Objekte zum Leben. Sie nutzen sie für Aktionen und Spiele, agieren mit ihnen und stellen sie in einen für sie sinnvollen Zusammenhang. Sie probieren aus, verändern und improvisieren, erfinden spontan einfache Spielsituationen.

Sie entwickeln Möglichkeiten, um Spielfiguren nach eigenen Ideen herzustellen. Das Erfinden von Objekten und Gegenständen übt auf Kinder eine große Faszination aus. Die Schülerinnen und Schüler stellen sie aus unterschiedlichen geeigneten Materialien her. Dabei lernen sie geeignete Werkzeuge sachgerecht zu benutzen. Sie setzen einfache Arbeitstechniken zielgerichtet für ihre Gestaltungsideen ein. In der Wahl und Verwendung von textilen Materialien entdecken sie die Besonderheiten und Eigenschaften der Textilien und wenden textile Techniken an.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihren Klassenraum auf unterschiedliche Weise. Sie bewegen sich in ihm und verändern ihn für Anlässe, nutzen ihn für Aufführungen und als Bühne.

In dem Großthema „Wir machen was zusammen“ sind folgende Inhaltsbereiche des Bildungsplans Grundschule Klasse 2 eingearbeitet: Kinder spielen und agieren, Kinder erforschen und verarbeiten textile Materialien, Kinder werken, Kinder räumen um, Kinder nutzen Medien, Kinder nehmen ihre Umwelt wahr, Kinder gehen mit Kunstwerken um.

Zwischen allen Inhaltsbereichen im Fach Kunst-Werken gibt es enge Verbindungen, die die Lehrkraft selbst wählen und gewichten kann.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		1. Material erwecken (2h) 1. Einige mitgebrachte Gegenstände werden von der Lehrkraft zum Leben erweckt...treten mit den Kindern und untereinander ins	<u>Organisation:</u> Mit Hilfe von kleinen Geschichten zum Spielen mit den Materialien anregen: „Herr Bleistift trifft Frau Füller....“
2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem natürlichen oder	3.1.5 Kinder spielen und agieren (1) mit selbst gewählten Materialien handelnd in einem Sinnzusammenhang agieren (zum Beispiel selbst er-		

<p>kulturellen Phänomenen zuwenden, darüber staunen und konzentrieren (zum Beispiel: Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten)</p> <p>2. grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen</p> <p>3. Vorstellungen entwickeln und interessengeleitete Fragen formulieren</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen</p> <p>1. Ideen, Lern- und Lösungswege, gewonnene Erkenntnisse sowie die eigene Meinung ausdrücken und begründen verschiedene Arten der Kommunikation nutzen</p> <p>3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, Erfahrungen und Interessen bewusst und angemessen mitteilen und die anderer wahrnehmen</p> <p>4. Medien zur Präsentation von</p>	<p>fundene Geschichten, Spiele)</p> <p>3.1.3 Kinder werken</p> <p>(1) unterschiedliche Materialien sammeln, erkunden, erproben hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit</p> <p>3.1.5 Kinder spielen und agieren</p> <p>(2) Materialien aus Natur, Kultur und Alltag sammeln, auswählen, eine individuelle Spielfigur/ Stabfigur, Puppe oder Schattenspielfigur von der Idee bis zur Fertigstellung entwickeln und herstellen (zum Beispiel tackern, kleben, stecken)</p> <p>3.1.3 Kinder werken</p> <p>(1) unterschiedliche Materialien</p>	<p>Gespräch...</p> <p>2. Den Schülerinnen und Schülern werden auch Gegenstände zur Verfügung gestellt.</p> <p>3. Sie können diese als sehr einfache Spielfigur erproben</p> <p>4. Diese unterschiedlichen Alltagsgegenstände werden Personifiziert und mit Namen versehen.</p> <p>5. Einfache Dialoge werden in Partnerarbeit oder in der Kleingruppe gespielt.</p> <p>6. Zum Abschluss der 1. Einheit erfolgt eine kleine improvisierte Präsentation der spontan erfundenen Geschichten auf freiwilliger Basis</p> <p>2. Unsere Spielfiguren (6h)</p> <p>1. Gemeinsam mit den Kindern Materialien sichten.</p> <p>2. Und hinsichtlich einer Verwendbarkeit für eine Spielfigur prüfen und eventuell weitere</p>	<p>Weitere Anregungen für spontane Stegreifspielsituationen, wie zum Beispiel: <i>Stadtbummel, Schulweg, Geburtstagfeier von 3 alten Tanten...</i> können den Kindern helfen in ein Spiel zu finden.</p> <p>Fundstücke können genauso Verwendung finden wie die eigenen Hände oder einfache Haushaltsgegenstände wie Löffel, Gabel, Spülbürste als Hilfe können diese Dinge auch mit Augen versehen werden.</p> <p>Die Kinder können eigene Gegenstände mitbringen oder aus vorgegebenen auswählen.</p> <p>Improvisation, Rollenspiel</p> <p>L BNE, BTV, PG</p> <p><u>Organisation:</u></p> <p>In der 2. Einheit entscheidet das zur Verfügung gestellte oder mitgebrachte Material über die Art und die Ausgestaltung der Spielfigur.</p> <p>Es können gleichartige Puppen</p>
---	---	---	--

<p>Erkenntnissen und Ergebnissen nutzen</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten</p> <p>2. im Rahmen ihrer Möglichkeiten gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen (zum Beispiel ausstellen, um- und ausgestalten)</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren</p> <p>2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen</p> <p>4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen</p> <p>5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p>	<p>sammeln, erkunden, erproben hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit</p> <p>(2) mit Material variantenreich Objekte schaffen (zum Beispiel aus Ton, Holz, Draht, Gips, Altmaterialien, Filz, Textilien, Alltagsgegenständen und Fundstücken)</p> <p>(3) Werkzeuge (zum Beispiel Hammer, Schraubendreher, ...) und Verbindungsmittel (zum Beispiel Nagel, Schraube, Dübel, ...) erproben und sachgemäß anwenden</p> <p>(4) Abfallmaterialien für Gestaltung nutzen</p> <p>3.1.2 Kinder erforschen und verarbeiten textile Materialien</p> <p>(3) textile Materialien vielfältig verwenden (zum Beispiel in einen ungewöhnlichen Kontext stellen, wieder verwenden, zerschneiden, verhüllen, einpacken, einwickeln)</p>	<p>Materialien sammeln oder zu Verfügung stellen.</p> <ol style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler entscheiden, welche Art von Figur sie bauen wollen. Arbeitsplätze einrichten, Werkzeuge und Materialien zusammenrichten Arbeitsphasen bei gleichartigen Figuren klären, einen Bauplan oder das Vorgehen visualisieren Sicherheitsaspekte bei Verwendung von Werkzeugen erklären Nach der 1. Arbeitsphase/Bauphase Zwischenbesprechungen durchführen, Ideen, Anregungen, Tipps sammeln Probleme, Lob und Kritik äußern lassen, Gelungenes, Schwierigkeiten benennen <p>Überarbeitungsphase und Ausgestaltung (3h)</p> <ol style="list-style-type: none"> Differenzierte Ausgestaltung durch 	<p>hergestellt werden es können aber auch unterschiedliche Techniken zur Wahl gestellt werden</p> <p>L BNE, BTV, PG</p> <p><u>Formen möglicher Puppen oder Figuren:</u></p> <p>Dosenstabpuppen, Spielfiguren aus Tetrapacks, Ästen, Stroh, Flachfiguren aus einfachen schmalen Holzbrettern, einfache Tuchmarionetten, Fingerpuppen, Figuren aus Recyclingmaterial,...</p> <p><u>Techniken:</u></p> <p>schneiden, kleben, reißen, montieren, bemalen, einfärben, annähen, knoten, binden</p> <p><u>Arbeitsmittel:</u></p> <p>Fundstücke, Papiere zum Aufkleben, Stoffstücke, selbst gefärbte Stoffe, Wolle, diverse Wackelaugen, Klebstoff, Nadel Faden, Papier-Hefter, Deckfarben, Pinsel, Schere, Gummibänder, Klebeband, Draht, Reißnägeln, Musterklammern, Locher,</p>
--	--	--	---

	<p>3.1.5 Kinder spielen und agieren (3) mit selbsthergestellten Figuren einfache Spielszenen spontan oder nach Absprache auf der Grundlage von selbst erfundenen Dialogen, Texten oder Vorlagen und Liedern erfinden</p> <p>3.1.4 Kinder räumen um (2) nach ihren Bedürfnissen Spielräume und Nischen schaffen (3) Räume verändern</p> <p>3.1.7. Kinder nutzen Medien (1) themenorientiert dokumentieren und präsentieren</p>	<p>Applikationen und Accessoires, um die Wirkung und den Charakter der Spielfiguren zu verdeutlichen</p> <p>2. Besprechung der Arbeitsphasen</p> <p>3. Vorstellen der Figur und ihrer Bedeutung</p> <p>3. Wir spielen (2h) Die Kinder unternehmen erste Spielversuche mit der neu gestalteten Spielfigur</p> <p>4. Wir führen etwas zusammen auf (3h)</p> <p>1. Überlegungen zu den Spielszenen und einer Untermalung, sowie dem Spielort sammeln</p> <p>2. Gestaltung einer einfachen Bühne, z.B. Seil, Tisch, Karton oder Kasten aus dem Sportunterricht als Bühnenbegrenzung</p>	<p>Farben, Pinsel, Fell, Recyclingmaterialien</p> <p><u>Technische Hilfen:</u> Einige Materialien lassen sich mit der Heißklebepistole, Hefter durch die Lehrkraft verbinden (Sicherheitsaspekt berücksichtigen)</p> <p>L BNE, PG, BTV, BO, VB</p> <p><u>Bemerkung:</u> Eventuell muss den Kindern Hilfe bezüglich der Spielhandlung gegeben werden. Die Kinder können sich in dieser Phase auch gegenseitig beraten.</p> <p><u>Puppenführung:</u> – ruhig, gut sichtbare Bewegungen entsprechend des Puppencharakters – Bühnenaufteilung /Choreografie, der Figuren (zusammen agieren)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftritt und Abgang der Figuren besprechen <p><u>Fragestellungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Choreografie der Spielfiguren • Organisation „hinter der Bühne“
--	--	--	---

	<p>3.1.7.2. Kinder gehen mit Kunstwerken um</p> <p>(3) sich frei zu Kunstwerken äußern, ihre Eindrücke und Gefühle einander mitteilen</p> <p>(4) künstlerische Gestaltungsweisen beschreiben und untersuchen und vergleichen</p>	<p>3. Einüben der Spielszenen</p> <p>4. Bei öffentlicher Präsentation /Aufführung Einladungen und Plakate gestalten</p> <p>5. Dokumentation der Präsentation/Aufführung (Präsentation auf der Schulhomepage)</p> <p>5. Künstler spielen (2h) Kinder lernen unterschiedliche Künstler und deren Werke kennen (Kunstwerke, bei denen unterschiedliche Materialien verwendet und verbunden sind) Vergleichen und erkennen möglicherweise Gemeinsamkeiten Reflektieren die von ihnen verwendeten Materialien aus dem Alltag und Versuchen, eine Begründung für Ihre Auswahl zu finden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Spielen die Kinder mit ihren Figuren sichtbar • Braucht man eine „Bühne“? • Einsatz von Licht • Untermalung mit Musik oder Geräuschen • Veränderung des Spielraumes, Veränderung des Zuschauerraumes • Beteiligung anderer Fächer (D, Mu, BSS, SU) <p>L BNE, BTV, PG</p> <p><u>Bezug:</u> D, 3.1.1.8 Präsentieren</p>
--	---	---	--